



IN DER CORONA-ZEIT ZU HAUSE MAI 2020

Am 16. März 2020 hat das Homeschooling begonnen und viele Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten sind ausgefallen. Wir haben einige Kinder unserer Schule befragt, wie sie diese "Corona - Zeit" erleben. Sie erzählten uns positive und negative Dinge. Die meisten fanden es zum Beispiel gut, länger ausschlafen zu können. Viele Kinder erzählten, dass sie mit Geschwistern und/oder Eltern zu Hause waren. Sie fanden es toll, mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen zu können. Dann spielten sie am liebsten zusammen im Garten zum Beispiel Fußball oder drinnen. Einige sagten auch, dass sie gern ferngesehen oder Videogames gespielt haben. Manchen war es auch zu langweilig zu Hause. Den meisten Kindern fehlten die Freunde in der Schule und zu Hause. Sie vermissen die Schule ganz doll.

Wir stellten auch Fragen zu den Schulaufgaben. Einige hatten zu Hause Arbeitszeiten wie in der Schule. Das war nicht so einfach. Viele Kinder konnten die Aufgaben gut und allein lösen. Für manche waren sie aber auch zu viel und zu schwer. Insgesamt waren die Schulaufgaben mal leicht, mal schwer. Die meisten Kinder sagten, dass sie die Hilfe der Lehrer möchten und sie diese sehr vermissen.

Einige von uns waren in der Notbetreuung, weil die Eltern auch in der Corona-Zeit zur Arbeit mussten. Die Schulaufgaben erledigten sie dann in der Schule in kleinen Gruppen. Dabei gab es viele neue Regeln. Wichtig war, Abstand zu halten beim Arbeiten, Spielen und Essen. Das fällt nicht immer leicht und manchmal vergisst man diese auch.

Einen Wunsch, den viele Kinder geäußert haben, war: „Ich wünsche mir, dass die Corona-Zeit bald vorbei ist.“ Wir hoffen, dass bald alles wieder normal ist und sagen euch allen: „Haltet durch und bleibt dran!“

Eure Schulreporter Leonie, Fabienna und Moritz aus der 4b



DIE SCHULREPORTER

VON
FABIENNA
THIELE, LEONIE
RÜGE UND
MORITZ KIESOW